

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Bernafay-Wald — Trônes-Wald — Bayern-Wald — Hardecourt 3. bis 9. Juli.

(Skizzen 9, 16 und 17.)

Zur Besetzung des Sütteiles des Bernafay-Waldes hatte I./R. 51 die 1. Komp., Oblt. U l h o r n, im Anschluß an das III. Batl. vorgeschoben. Die noch nordwärts Montauban liegende 12. Komp. war in die Nordwestecke des Bernafay-Waldes zurückgezogen worden. Dort hielten nun bis ostwärts des Bahnhofs im Walde 12., 11. und 10. Komp., dann bis zur Westspitze des Trônes-Waldes die 1. Komp. mit vorgeschobenen Feldwachen am Südrand des Bernafay-Waldes die Stellung. Ferner lagen 3., 2. Komp. und drei M.G. am Südrand, 9., 4. Komp. und drei M.G. am Westrand, 7. Komp. als Reserve hinter der 4. Komp. am Ostrand des Trônes-Waldes. 6., 5. und 8. Komp. waren mit neun M.G. in der II. Stellung beiderseits Bhf. Guillemont und am Westrand dieses Dorfes.

Der Kampf um den Besitz des Bernafay-Waldes dauerte den ganzen Tag an. Im unentwegt stärksten engl. Artilleriefeuer wurde der Aufenthalt im Walde zu einer nicht zu übertreffenden Belastungsprobe der Nerven. Als nach äußerster Steigerung des Artilleriefeuers die Engländer 10.30 abds. mit starken Kräften der 27. Br. (9. Div.) plötzlich vorbrachen, war das Schicksal des Waldes und seiner Verteidiger unabwendbar. 11. und 12./R. 51 erlitten besonders schwere Verluste. Die im Sütteil des Waldes ins Handgemenge geratene 1. Komp. konnte sich unter beträchtlichen Verlusten nach dem Trônes-Wald durchschlagen, an dessen Westrand sich festsetzte, was übrig geblieben war, während sich die Engländer in die Linie Ostrand Bernafay-Wald — Lochnerwerk eingruben.